

Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 61 (1946)
Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

DES KANTONS ZÜRICH

ABONNEMENTSPREIS

Für das ganze Jahr Fr. 4.20 einschließl. Bestellgebühr und Porto

Das Amtliche Schulblatt erscheint jeweils auf den Ersten des Monats

**EINRÜCKUNGSGEBÜHR**

Die gedruckte Zeile 50 Rappen

Einsendungen sind frankiert bis spätestens den 20. des Monats an die Erziehungskanzlei zu richten

Inhalt: 1. Verkehrsunterricht. — 2. Blindgänger. — 3. Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe. — 4. Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen. — 5. Technikum Winterthur. — 6. Prüfung für das Eidg. Turnlehrerdiplom I. — 7. Abgabe der eidg. Leistungshefte an die Schüler. — 8. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 9. Verschiedenes. — 10. Inserate. — 11. Promotionen.

Verkehrsunterricht.

In Ergänzung der Publikation in der Julinummer ist die Erziehungsdirektion nun in der Lage, folgende Hinweise zu geben:

1. **Lichtbildserie.** Das Pestalozzianum ist im Besitz von zwei Serien der erwähnten Lichtbildfolge. Sie können dort unter den üblichen Bedingungen vollständig oder in einzelnen Untergruppen mit einer Anleitung für die Verwendung leihweise bezogen werden.

2. **Verkehrsfilm „Das Gesetz der Straße“.** Die Schmalfilm A.-G. Zürich hat diesen vom kantonalen Straßenverkehrsamt geschaffenen Film zum Vertrieb übernommen und offeriert ihn auch den Schulen. Er ist in einer stummen und einer tonbegleiteten Fassung vorhanden. Eine Prüfung durch die Erziehungsbehörden ergab, daß sich der Film in erster Linie an die Erwachsenen, und zwar an die Autofahrer, wendet. Doch enthält er verschiedene Szenen, die sich mit

der Belehrung, die sie enthalten, auch an Schulkinder richten. Für sich allein erfüllt dieser Film den Zweck der Verkehrserziehung an der Schule nicht, hingegen bietet er in seinen Einzelheiten schätzenswerte Ausgangspunkte für einen anschließenden systematischen Verkehrsunterricht. Dabei ist die Tonfassung in der Darbietung bedeutend eindrucklicher, da sie unmittelbarer wirkt. Die stumme Fassung hat den Vorzug, daß sie dem Lehrer Gelegenheit gibt, während der Vorführung das Geschehen auf der Leinwand mit eigenen Hinweisen zu begleiten.

Aus diesen Gründen sehen wir keine Veranlassung, den Schulgemeinden von der Aufführung des Filmes abzuraten. Die Wahl zwischen der vertonten und der stummen Fassung kann den Gemeindeschulpflegen, bzw. den Lehrern, überlassen werden.

Zürich, den 24. Juli 1946.

Die Erziehungsdirektion.

„Blindgänger“.

Die Erziehungsdirektion läßt in den nächsten Tagen, wie dies vor Jahresfrist geschehen ist, noch einmal das Plakat des eidg. Militärdepartementes, das vor dem Berühren gefundener Blindgänger warnen soll, an die Schulen verteilen. Dem Plakat liegt ein neuer Aufruf des Waffenchefs der Genietruppen an die Lehrerschaft bei, die Schüler eindringlich auf die Gefahr hinzuweisen, die beim Spiel mit Blindgängern, Sprengkapseln und Handgranaten etc. besteht. Folgende zwei Unfälle haben in letzter Zeit wiederum schweres Leid in glückliche Familien gebracht:

Schulkinder fanden im Bachbett am Fuße eines Schutt-ablagerungsplatzes einen Eisenteil, der in der Form einem Ei sehr ähnlich war. Sie nahmen das interessante Stück nach Hause und versuchten es mit einer schweren Zange zu öffnen. Die darauf eingetretene Explosion hat **4 Kinder und ihre Mutter schwer verletzt**, so daß sie ins Spital verbracht werden mußten. Ein 3-jähriger Knabe starb sehr bald an den schweren Verwundungen.

An einem anderen Ort hatten die für die Kinder seltsamen Fundgegenstände eine zylindrische, unregelmäßige Form von ca. 10 cm Länge und 3 cm Durchmesser. Beim Untersuchen explodierten auch diese und **verletzten 3 Knaben schwer.**

Zürich, den 24. Juli 1946.

Die Erziehungsdirektion.

Fähigkeitsprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe.

Die zweite ordentliche Fähigkeitsprüfung im Jahre 1946 wird auf die erste Hälfte im Oktober in Aussicht genommen.

Anmeldungen sind schriftlich bis spätestens **26. August 1946** der Kanzlei der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie sollen enthalten:

Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse des Bewerbers, sowie ein Verzeichnis der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung sind die durch das Reglement vorgeschriebenen Ausweise (inklusive Primarlehrerpatent oder Maturitätszeugnis, Quittung für bezahlte Prüfungsgebühren) und die während der Studienzeit angefertigten Aufsätze beizufügen.

Die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung haben bis spätestens 14 Tage vor Beginn der mündlichen Prüfungen den betreffenden Professoren ihre Übungshefte zuzustellen.

Die Kandidaten des Fachlehramtes haben die freie Arbeit **bis 11. September 1946 der Kanzlei der Erziehungsdirektion abzuliefern.**

Über den genauen Zeitpunkt der Prüfungen werden die Angemeldeten durch den Prüfungsplan informiert, der ihnen später zugestellt werden wird.

Zürich, den 22. Juli 1946.

Die Erziehungsdirektion.

Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen.

Die Zürcher Maturitäts- und Aufnahmeprüfungen (Herbstprüfungen an der Universität Zürich) finden vom 11. bis 17. September 1946 statt. Anmeldungen hiefür sind bis spätestens 31. August mit vollständigen Angaben und Ausweisen an die Kanzlei der Universität zu Handen des Präsidenten der Maturitätskommission, Prof. Dr. E. Howald, einzureichen. Reglemente und Anmeldeformulare können von der Universitätskanzlei bezogen werden.

Zürich, den 23. Juli 1946.

Der Präsident der
Zürcher kantonalen Maturitätskommission:
Prof. Dr. E. Howald.

Technikum Winterthur.

Offene Lehrstelle.

Auf 1. November 1946, eventuell später, ist vorbehaltlich der Schaffung durch den Regierungsrat die Stelle

eines Lehrers für Textilchemie

zu besetzen.

Das Unterrichtspensum umfaßt Fächer aus dem für die Ausbildung von Textil-Chemikern vorgesehenen Lehrplan.

Gesucht wird ein Textilchemiker mit praktischer Erfahrung in Färberei, Druckerei und Appretur. Zu seinen Aufgaben gehört zunächst die Mitarbeit an der Einrichtung der Laboratorien.

Der Unterricht beginnt mit Sommersemester 1947 in der zweiten Hälfte April.

Die Direktion des Technikums in Winterthur erteilt schriftlich Auskunft über die Anstellungsbedingungen und die einzureichenden Unterlagen. Für mündliche Besprechungen steht sie bis Ende Juli a. c. zur Verfügung.

Die Bewerbungen sind bis 15. August 1946 an die kantonale Erziehungsdirektion Zürich, Walchetur, Zürich 1, einzureichen.

Zürich, den 27. Juli 1946.

Die Erziehungsdirektion.

Prüfung für das Eidg. Turnlehrerdiplom I.

Die Prüfung zur Erlangung des eidg. Turnlehrerdiploms I an der ETH. Zürich findet vom 18. bis 28. September 1946 statt. Die Anmeldungen sind bis 1. September 1946 an das Rektorat der ETH. einzureichen. Den Anmeldungen ist das Testatheft beizulegen. Die Prüfungsgebühr von Fr. 50.— ist der Kasse der ETH. zu entrichten.

Bern und Zürich, den 12. Juli 1946.

Für die Eidg. Prüfungskommission:

Der Präsident: Dr. E. Freimüller.

Für die Kurse für Turnen und Sport:

Der Leiter: Prof. Dr. E. Gäumann.

Programm für das Wintersemester 1946/47.

Die Kurse für das eidg. Turnlehrerdiplom I und das eidg. Turn- und Sportlehrerdiplom II verlaufen wie das akademische Studienjahr. Sie beginnen im Herbst (30. September 1946, Beginn der Vorlesungen am 15. Oktober 1946) und endigen mit dem Sommersemester 1947. Die Prüfungen finden im September 1947 statt.

Abgabe der eidg. Leistungshefte an die Schüler.

Nach der Weisung im Amtlichen Schulblatt vom 1. Mai 1946 sind die Verzeichnisse der im 8. Schuljahr stehenden Schüler bis zum **15. Juli 1946** der Abteilung Vorunterricht einzureichen. Diese Anordnung ist in zahlreichen Fällen nicht befolgt worden. Wir sehen uns daher veranlaßt, folgende Punkte in Erinnerung zu rufen:

1. Jeder Lehrer, der in seiner Klasse im 8. Schuljahr stehende Schüler hat, muß diese der Abteilung Vorunterricht auf dem dafür vorgesehenen Verzeichnisbogen melden.
2. In das Verzeichnis sind **sämtliche** im 8. Schuljahr stehenden Schüler (Ausländer ausgenommen) aufzunehmen, auch wenn sie aus irgend einem Grunde an der Schulendprüfung nicht teilnehmen.
3. Für die Schüler jeden Jahrganges ist ein besonderer Verzeichnisbogen zu verwenden. Ein Bogen bietet Platz für 36 Schüler.
4. Die Verzeichnisbogen können bei der **Abteilung Vorunterricht, Obmannamtsgasse 21, Zürich**, bezogen werden.
5. Die ausgefüllten Verzeichnisbogen sind, soweit dies nicht bereits geschehen ist, der Abteilung Vorunterricht bis spätestens **31. August 1946** einzureichen.

Die Erziehungsdirektion.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Volksschule.

Bezirksschulpflegen. W a h l e n : Jean Wegmann, Primarlehrer, in Zürich, als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich; Dr. med. Paul Alder, in Hausen a. A., als Mitglied der Bezirksschulpflege Affoltern; Ernst Weiß, Sekundarlehrer, in Obfelden, als Mitglied der Bezirksschulpflege Affoltern.

R ü c k t r i t t e : Ernst Egli, Primarlehrer, in Zürich, als Mitglied der Bezirksschulpflege Zürich; Albert Hakios, Sekundarlehrer, in Hedingen, als Mitglied der Bezirksschulpflege Affoltern; Stadtrat Paul Fischer, in Winterthur, als Mitglied der Bezirksschulpflege Winterthur.

Preisaufgabe 1943/45. (Erziehungsratsbeschluß vom 18. Juni 1946). Der Lehrerschaft der Volksschule wurde für die Preisaufgabe 1943/45 das Thema „Die Beurteilung des Schülers durch den Lehrer“ gestellt. Die Arbeit mit dem Kenn-

2. Höhere Lehranstalten.

Universität. Diplomprüfung für das höhere Lehramt: In Geschichte mit Nebenfach Geographie: Robert Müller, geboren 1918, von und in Winterthur.

Kantonsschule Winterthur. Hinschied von Dr. phil. Rudolf Hunziker, geboren 1870, alt Professor der Kantonsschule Winterthur.

Verschiedenes.

Kinderdorf Pestalozzi.

Zu den wichtigsten Mittelbeschaffungsaktionen für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen gehört die der Kinderdorfscheine. Sie hat in der ersten Julihälfte begonnen. Von ihrem Erfolg hängt die bauliche Größe des ganzen Kinderdorfes ab. Man hat nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, die durch den Abzeichenverkauf eingebracht worden sind, vorerst mit dem Bau von fünf Kinderhäusern (Doppelhäusern) begonnen. Die weiteren Häuser, die in Anbetracht der Riesennot der europäischen Kriegsvollwaisen bitter notwendig sind, können erst in Angriff genommen werden, wenn unser Volk weitere Mittel zur Verfügung stellt. Die Haupteinnahmen erwartet man aus der Aktion der Kinderdorfscheine, die zu den Werten von Fr. 2.—, 5.—, 10.—, 50.—, 100.— und 1000.— ausgegeben werden. Jedermann kann sie erwerben. Man hat die Kinderdorfschein-Aktion eine „Anleihe der Menschlichkeit“ genannt, und das ist sie auch in vollem Maße. Wie die übrigen Mittelbeschaffungsaktionen, liegt auch die Kinderdorfschein-Aktion in den Händen der Stiftung Pro Juventute. Die Kinderdorfscheine werden hauptsächlich in den Ladengeschäften aller Landesteile verkauft.

Seit Wochen sind in Trogen viele jugendliche Freiwillige unermüdlich an der Arbeit. Sie helfen den Bauleuten die ersten Kinderhäuser aufrichten. Die Hilfsbereitschaft dieser Jugendlichen möge unsere ganze Bevölkerung anfeuern, durch den Kauf kleiner und großer Kinderdorfscheine dem für die Jugend Europas bedeutsamen Werke entscheidend zu helfen.

Inserate.

Schulamt der Stadt Zürich. Ausschreibung von Lehrstellen.

Auf Beginn des Schuljahres 1947/48 werden in der Stadt Zürich folgende Lehrstellen — vorbehaltlich der Genehmigung durch die Oberbehörden — zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule:

Schulkreis Uto	20
Schulkreis Limmattal	8
Schulkreis Waidberg	10
Schulkreis Glattal	14

Sekundarschule:

Schulkreis Limmattal: 1 sprachlich-historische Richtung; 1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung;

Schulkreis Waidberg: 2 sprachlich-historische Richtung; 1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung.

Mädchenhandarbeit:

Schulkreis Uto	3
Schulkreis Limmattal	2
Schulkreis Waidberg	3
Schulkreis Glattal	2

Für die Anmeldung sind die bei der Schulkanzlei, Amtshaus III, 2. Stock, Zimmer 92, erhältlichen Formulare zu verwenden. Den Anmeldungen sind beizufügen:

1. das zürcherische Fähigkeits- und das zürcherische Wählbarkeitszeugnis;
2. eine Darstellung des Studienganges;
3. eine Darstellung und Zeugnisse über bisherige Lehrtätigkeit;
4. der Stundenplan des Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger außerordentlicher Ferien.

Die Zeugnisse sind in vollständiger **Abschrift** beizulegen.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Die gewählten Lehrkräfte sind verpflichtet, in der Stadt Zürich Wohnsitz zu nehmen.

Die Bewerbungen sind bis zum **31. August 1946** den Präsidenten der Kreisschulpflegen einzureichen:

Schulkreis Uto: Herrn Paul Nater, Zweierstraße 149, Zürich 3.

Schulkreis Limmattal: Herrn Franz Hübscher, Badenerstraße 108, Zürich 4.

Schulkreis Waidberg: Herrn Dr. Fritz Zellweger, Rötelstraße 59, Zürich 10.

Schulkreis Zürichberg: Herrn Dr. Eugen Lee, Hirschengraben 42, Zürich 1.

Schulkreis Glattal: Herrn Arnold Achermann, Kreisgebäude 11, Zürich 11.

Zürich, den 1. August 1946.

Der Schulvorstand der Stadt Zürich.

Sekundarschule Neftenbach.**Offene Lehrstelle.**

Auf 1. November 1945 oder spätestens 1. Mai 1947 ist die Lehrstelle in sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen.

Besoldung nach Neuordnung vom 1. Januar 1946. Bewerber wollen ihre Anmeldung unter Beilage der Fähigkeitsausweise und Angabe der bisherigen

Tätigkeit bis 20. August 1946 an den Präsidenten der Schulpflege richten, der über weitere Fragen Auskunft erteilt. Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Neftenbach, den 22. Juli 1946.

Die Schulpflege.

Sekundarschule Wetzikon-Seegräben.

Offene Lehrstelle.

An der Sekundarschule Wetzikon-Seegräben ist auf den 1. November 1946 eine durch den Tod des bisherigen Inhabers freigewordene Lehrstelle neu zu besetzen. Die Genehmigung der Erziehungsdirektion bleibt vorbehalten.

Die freiwillige Gemeindezulage, einschließlich Wohnungsentschädigung, beträgt Fr. 1500.— bis 2700.— (obligatorische und freiwillige Teuerungs-, Familien- und Kinderzulagen nicht eingerechnet).

Bewerber der sprachlich-historischen Richtung (Englisch erwünscht), die gewillt sind, Singen und Mädchenturnen zu erteilen, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage des zürcherischen Sekundarlehrerpatentes, des Wahlfähigkeitszeugnisses, der Ausweise über die bisherige Tätigkeit und des Stundenplanes bis am 31. August 1946 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Wetzikon-Seegräben, Herrn Dr. med. Müller, Kempten-Wetzikon, einzureichen.

Wetzikon, den 1. August 1946.

Die Sekundarschulpflege.

Primarschule Männedorf.

Offene Lehrstelle.

Auf 1. November 1946 ist, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung, eine Lehrstelle an der Elementarabteilung definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt inkl. Wohnungsentschädigung Fr. 1500.— bis 2500.—. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Anmeldungen sind bis 28. August 1946 unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnissen, Ausweisen und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. W. Ammann, Männedorf, einzureichen.

Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Männedorf, den 12. Juli 1946.

Die Schulpflege.

Primarschule Kloten.**Offene Lehrstelle.**

Auf 15. Oktober 1946 ist die Lehrstelle für die 4. Klasse neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt inklusive gesetzliche Wohnungsentschädigung Fr. 1900.— bis Fr. 2500.—.

Anmeldungen sind bis 10. September 1946 unter Beilage der notwendigen Ausweise und Zeugnisse an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Wettstein, Kloten, einzureichen.

Kloten, den 19. Juli 1946.

Die Primarschulpflege.

Promotionen.

Die Doktorwürde wurde im Monat Juli 1946, gestützt auf die abgelegten Prüfungen und die nachfolgend bezeichnete Dissertation verliehen:

Von der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät:**a) Doktor beider Rechte:**

Meyer, Kurt, von Butisholz (LU): „Die rechtliche Stellung des Delegierten des Verwaltungsrates nach schweizerischem Recht.“

Derendinger, Hans, von Lüterkofen (SO): „Die Straflosigkeit von Vor- und Nachtat im Schweizerischen Strafrecht.“

Messmer, Georg, von Au (SG): „Föderalismus und Demokratie.“

Meyer, Hans, von Zürich: „Die öffentlich-rechtliche Bescheinigung des Warenursprungs (Ursprungszeugnisse-Clearingzertifikate).“

Zah, Paul, von Gottshaus (TG): „Das Schiedsgerichtswesen nach der geltenden Zivilprozeßordnung von Graubünden unter Berücksichtigung der Gerichtspraxis des Kantonsgerichtsausschusses als Beschwerdeinstanz.“

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Russenberger, Arnold, von Zürich: „Goodwill“.

Zürich, 18. Juli 1946.

Der Dekan: K. O f t i n g e r.

Von der Medizinischen Fakultät:

Kielholz, Paul, von Aarau: „Zur Kenntnis des Laurence-Moon-Biedl'schen Syndroms. Casuistischer Beitrag.“

Rüttner, Jacques Rudolf, von Zürich und Vilters: „Beiträge zur Klinik und pathologischen Anatomie der Kienböckschen Krankheit (Lunatummalacie).“

Cadotsch, Hans, von Savognin (GR): „Zur Frage des Zusammenhanges zwischen Unfall und chronischer Pankreatitis.“

Kleinberger, Elizabeth, von Poughkeepsie, New York (USA): „Bemühungen um Radikaloperation von Tumoren des intrathorakalen Oesophagus.“

Rüede, Marcello, von Laufenburg (AG): „Zur Klinik und Therapie des Vorhofflatterns.“

Waser, Peter Gaudenz, von Zürich: „Chronisches Mikrotrauma und Prae-neoplasie.“

Wolf, Delia, von Zürich: „Zur Frage der Beziehungen zwischen dyskrinem und schizophrenem Krankheitsgeschehen. Überprüfung der bisherigen Untersuchungen an größerem Untersuchungsgut.“

Stockmann, Maria, von Sarnen: „Zur Frage der Beziehungen zwischen dyskrinem und schizophrenem Krankheitsgeschehen. Weitere maskulin stigmatisierte schizophrene Frauen und ihre Verwandten.“

Borsinger, Guido, von Baden: „Die cerebrospinale Lipiodol- resp. Jodipin-Schädigung nach Myelographie.“

Zürich, 18. Juli 1946.

Der Dekan: G. F a n c o n i.

Von der Veterinär-medizinischen Fakultät:

Leemann, Werner, von Zürich: „Die Cadmium-Reaktion nach Wunderly und Wuhrmann im Blutserum vom Pferd. Eine einfache Schnellmethode für die Praxis zur Prüfung der Kolloidstabilität des Serums.“

Zürich, 18. Juli 1946.

Der Dekan: K. A m m a n n.

Von der Philosophischen Fakultät I:

Erényi, János, von Budapest: „Honoré Daumier. Formprobleme seiner Kunst.“

Zürich, 18. Juli 1946.

Der Dekan: R. H o t z e n k ö c h e r l e.

Von der Philosophischen Fakultät II:

Niedermann, Hans, von Bütschwil (SG): „Untersuchungen über den Wahrscheinlichkeitscharakter der Sterblichkeit.“

Zürich, 18. Juli 1946.

Der Dekan: H. S t e i n e r.